

GROSSE UMFRAGE ZUM SCHWEIZER ARBEITSMARKT 2021: «Kündigungspraxis in der Schweiz»

Zürich, 16. September 2021 – von Rundstedt hat in Zusammenarbeit mit dem führenden Schweizer HR Medium *HR Today* auch dieses Jahr zwischen April und August 2021 eine grosse Umfrage zum Schweizer Arbeitsmarkt durchgeführt. Das Ziel der diesjährigen Umfrage war es, mehr über die Kündigungspraxis der Schweizer Unternehmen zu erfahren. Wir zeichnen damit ein vollständiges und differenziertes Bild der Kündigungskultur in der Schweiz. Im Zentrum der Umfrage standen verschiedene Fragen über Kündigungsumfang, Profile der Betroffenen, Kündigungsgründe, Professionalität und Verhalten bei individuellen Kündigungen sowie bei Massenentlassungen, Unterstützungsleistungen nach der Kündigung sowie über den Umgang mit Arbeitszeugnissen, Referenzen und virtuellen Kündigungen im Lockdown. Neben der Kündigungsthematik haben wir auch dieses Jahr die Meinung zu anderen Arbeitsmarktthemen und Trends eingeholt.

An der Umfrage haben 950 Unternehmensvertreter teilgenommen, grösstenteils HR Manager oder Führungskräfte. Die Resultate liegen nach Branchen, Sprachregionen und Unternehmensgrössen differenziert vor. Hier ein Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse:

1. Vor allem Umbau, wenig Abbau

Selbst in den Covid-Jahren 2020-2021 stehen die meisten Kündigungen im Zusammenhang mit Umbaumassnahmen (44%) und nicht mit Personalabbau (14%). Es werden gleichzeitig Stellen gestrichen und neue Stellen geschaffen. Somit hat die Covid Kündigungswelle vor allem die Dynamik der digitalen Transformation beschleunigt, nicht aber zu einem einseitigen Stellenabbau geführt.

2. Kündigungen kurz vor der Pension sind kein Tabu mehr

Immer häufiger sind auch Ü60 Mitarbeitende kurz vor der Pension von Kündigungen betroffen (38%). Rund ein Drittel der Unternehmen sieht in solchen Fällen Frühpensionierungen vor. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung werden gemäss 66% der Befragten ältere Mitarbeitende Ü50 bei Kündigungsentscheidungen aber nicht benachteiligt. Es geht um Gleichbehandlung.

3. Gute Noten bei Einzelkündigungen

Einzelkündigungen laufen in der Schweiz grösstenteils professionell und qualitativ gut ab. Kommunikation, Transparenz, Abläufe, Konsistenz und im Umgang mit Betroffenen verhalten sich viele Firmen vorbildlich. Einzig bei der Suche nach internen Alternativen für Betroffene (interne Mobilität) schneiden 67% der Schweizer Unternehmen nach wie vor ungenügend ab.

4. Grosse Unterschiede in der Professionalität bei Massenentlassungen

Qualität und Professionalität von Massenentlassungen hängen in der Schweiz stark vom Unternehmen ab. Es gibt zahlreiche gute und zahlreiche schlechte Beispiele. Entsprechend gehen die Meinungen der Teilnehmenden weit auseinander. In der Deutschschweiz wird die Praxis allerdings viel positiver wahrgenommen als in der Romandie oder im Tessin.

5. Grosszügige Arbeitgeber im Kündigungsfall

Schweizer Firmen zeigen sich allgemein grosszügig, wenn es um die Unterstützung von Gekündigten geht. Am meisten setzen Schweizer Arbeitgeber dabei auf frühzeitige Freistellungen (79%), gezielte Outplacement Unterstützung (63%) und finanzielle Abfindungen (48%). Über die Hälfte der Befragten glauben, dass in Ihrem Unternehmen die Hilfsbereitschaft und Unterstützung besonders gross ist, nur 22% empfinden sie als klein.

6. Handlungsbedarf bei Arbeitszeugnissen und Referenzen

Rund 50% der befragten HR Manager und Führungskräfte sind mit den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen unzufrieden. Das führt dazu, dass in vielen Unternehmen (46%) keinen grossen Wert mehr auf die Qualität und Individualität von Arbeitszeugnissen gelegt wird und sich viele Führungskräfte (63%) nicht oder nur widerwillig zu Referenzauskünften bereit erklären.

7. Virtuelle Kündigungen nur wenn es nicht anders geht

Auch wenn in einigen Firmen durch die Home Office Pflicht die virtuelle Form der Kündigung unumgänglich wurde, handelt es sich um eine kleine Minderheit von 12%, welche Kündigungen regelmässig virtuell durchführen. 62% haben überhaupt keine Erfahrung mit virtuellen Kündigungen. Auch der häufige Vorwurf, Firmen würden unter dem Vorwand von Covid Kündigungen rechtfertigen, hat sich nicht bestätigt. Nur 11% der Firmen stehen unter diesem Verdacht.

8. Wenig wirkliche Agilitätskultur in Unternehmen

Die Akzeptanz und der Glaube an die viel gepriesene Agilität schwindet allmählich. Von allen Seiten kommen Einwände und Zweifel. So denken nicht nur 66% von HR Manager und Führungskräften, dass Agilität für Mitarbeitende gesundheitsschädigend sein kann, sondern es wird von 75% sogar vermutet, dass Agilität in den meisten Fällen eine Rechtfertigung für Führungsversagen ist. Ausserdem fordern Arbeitgeber zwar Agilität von den Mitarbeitenden, zeigen selber in der Rekrutierung überhaupt keine Anzeichen von Agilitätskultur. So besteht weiterhin eine hohe Branchengläubigkeit (83%) und Generalisten haben es nach wie vor schwerer (58%).

9. Sozialpartnerschaft auf dem Prüfstand

Das in der Schweiz stark ausgeprägte Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden bröckelt dahin. Das glauben 71% der Befragten. Nicht nur das, auch die Vorbehalte gegenüber der forderungstarken jungen Generation nehmen zu (73%). Das fordert die Sozialpartnerschaft in der Schweiz heraus.

Die vollständigen Ergebnisse und Zahlen der Studie finden Sie im **Whitepaper zur Kündigungspraxis**

> rundstedt.ch/marktplatz/?lang=de

Weitere Hintergrundartikel und Beiträge zum Thema Kündigungspraxis finden Sie auf unserer Projekt-Webpage

> research.hrtoday.ch

Ausserdem laden wir Sie gerne zur virtuellen Übertragung einer vertiefenden Präsentation und Diskussion der Resultate ein. Sie können sich über den Link in der Email dafür anmelden.

- Italienisch 28. September 2021, um 16.30-17.30 Uhr
- Französisch 04. Oktober 2021, um 17.30-18.30 Uhr
- **Deutsch 05. Oktober 2021, um 17.00-18.00 Uhr**
- Englisch 05. Oktober 2021, um 17.30-18.30 Uhr

Für nähere Informationen sowohl zu den Zahlen und deren Hintergründe als auch zu möglichen Erklärungen und Zusammenhängen, steht Ihnen Dr. Pascal Scheiwiller, CEO der von Rundstedt, gerne zur Verfügung.

Kontakt

von Rundstedt & Partner Schweiz AG

Dr. Pascal Scheiwiller, CEO, Tel. 058 332 25 03, scheiwiller@rundstedt.ch

Über von Rundstedt

von Rundstedt wurde 1985 gegründet und ist heute der führende Outplacement Anbieter in Deutschland, Österreich und der Schweiz. von Rundstedt ist an 10 Standorten in der gesamten Schweiz tätig (Basel, Bellinzona, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Zug und Zürich). von Rundstedt arbeitet im Falle von Personalabbau und Kündigungen mit Unternehmen aller Branchen zusammen und unterstützt die von Kündigungen betroffenen Mitarbeiter bei der beruflichen Neuorientierung. von Rundstedt betreut jährlich über 2'000 betroffene Mitarbeitende und arbeitet aktuell mit rund 300 Firmenkunden zusammen. Weitere Informationen finden Sie auf www.rundstedt.ch.